

## MundWerkStatt e. V.

### Sprachkurse für ukrainische Flüchtlinge Sparkasse Heidelberg unterstützt „Mundwerk“ mit einer Spende über 2.500 Euro



Spendenübergabe beim „Mundwerk“-Sprachzentrum in Rauenberg: Vereinsvorsitzende Ulrike Ihle-Herzel (l.) freute sich mit den Sprachkursteilnehmern über 2.500 Euro von Regionalleiter Tobias Trenz.

Foto: Widdrat

Vor sechs Jahren gründete sich „Mundwerk“ in Rauenberg als eine Begegnungsstätte, in der sich Menschen verschiedenen Alters wohlfühlen, sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln sowie Bildungs-, Kreativ- und Kulturveranstaltungen besuchen können. Mit der Arbeit des Vereins „Mundwerkstatt“ konnten viele Ziele noch effektiver angegangen werden. Das historische Haus in der Wieslocher Straße 16 ist zu einem kulturellen Treffpunkt geworden.

Der Verein lebt von Spenden. Mit jedem Besuch eines Seminars oder von Veranstaltungen, mit einer Mitgliedschaft oder als Sponsor, hilft man, das „Mundwerk“ als Kultur- und Begegnungsstätte zu erhalten und Kindern und Erwachsenen sowie Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Zugang zu gemeinnützigen Angeboten zu ermöglichen.

Da gab es natürlich freudestrahlende Gesichter, als Tobias Trenz, Regionalleiter der Sparkasse Heidelberg und zuständig für die Filialen in Mühlhausen und Rauenberg, mit einem Geldbetrag von 2.500 Euro in der „Mundwerkstatt“ vorbeikam. Das Geld soll für Sprachkurse für ukrainische Flüchtlinge Verwendung finden, sagte die Vereinsvorsitzende Ulrike Ihle-Herzel. Die Sozialfachwirtin ist unter anderem vom Kultusministerium zertifizierte Dozentin für den Orientierungsplan Bildungsfeld Sprache und seit Jahren Dozentin in der Berufsfachschule für Zusatzqualifikation in Sancta Maria Bruchsal.

Eine besondere Einrichtung ist das interkulturelle Sprech-Café für Frauen und Kinder. Es gibt auch eine interkulturelle Kursreihe zum Schreiben eigener Texte und Gedichte für Frauen. Kinder und Eltern können gemeinsam Sprache erleben. Ein Verein, der Menschen stark macht. Dazu gibt es die Möglichkeit zur kostenlosen Beratung bei Erziehungsfragen. Die Kursteilnehmer, darunter auch einige syrische Frauen, schilderten dem Regionalleiter ihren Werdegang nach der Flucht aus ihrer Heimat. Irina Schneider dolmetschte für die Ukrainerinnen. Manche Frauen sind seit einigen Monaten hier, wohnen in Mühlhausen und in Wiesloch. Nicht alle wissen, ob sie eines Tages zurückgehen werden. Einige wollen unbedingt in Rauenberg bleiben. Vadim und Olena wollen hier sogar demnächst heiraten.